



Stadtraumservice führt Rückbau von BUGA-Maßnahmen durch

Die Bundesgartenschau ist seit mehr als einem Monat abgeschlossen – der Eigenbetrieb Stadtraumservice Mannheim baut nach und nach die Maßnahmen und Werbemittel zurück, die für die Bundesgartenschau 2023 im Stadtgebiet Mannheims eingerichtet und angebracht waren.

Rund um die beiden Ausstellungsflächen Spinelli und Luisenpark wurden Schilder installiert, die das Parken in diesen Bereichen nur mithilfe von Bewohnerparkausweisen für die dortigen Anwohnenden ermöglichte. Die Schilder werden seit dem Ende der BUGA nach und nach zunächst verhüllt, sodass das Parken wieder für alle gestattet ist. Der Rückbau der Beschilderung wird voraussichtlich bis zum Frühjahr 2024 andauern. Arbeiten für den Rückbau der Busspur im Bereich von Spinelli haben bereits begonnen – je nach Witterung soll der komplette Rückbau noch im November vollzogen sein.

Die Pflanzkübel, die im Stadtgebiet aufgestellt waren, werden weiterverwendet – die hölzerne Variante wurde in den letzten Wochen an verschiedene Schulen in Mannheim verteilt. Die Variante aus Metall soll bis zum ersten Advent abgeholt und zwischengelagert werden. In den nächsten Monaten werden alternative Einsatzmöglichkeiten für die Metall-Pflanzkübel geklärt.

Die 2022 und 2023 angelegten Stauden- und Blumenziebelflächen sowie Wiesenansaat in den Bereichen der Stadteingänge bleiben weiterhin erhalten. Die Mitarbeitenden des Stadtraumservice stellen eine bedarfsgerechte Weiterentwicklung sicher.

In seiner Sitzung am 14. November hat der Gemeinderat entschieden, dass für den nach dem Wegzug von Christiane Sobel frei gewordenen Sitz auf Vorschlag des SPD-Ortsverbands Mannheim-Neckarstadt Kai-Uwe Herrenkind in den Bezirksbeirat Neckarstadt-West bestellt wird. Bereits in der Sitzung vom 24. Oktober wurde für den nach dem Ausscheiden von Hana Kadrija freien Sitz auf Vorschlag des SPD-Ortsvereins Mannheim-Schönau Thomas Gräf in den Bezirksbeirat Schönau bestellt.

Änderung der Entschädigungssatzung – Wahldienst

Des Weiteren hat der Gemeinderat be-

schlossen, dass die Satzung der Stadt Mannheim über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit geändert wird. Zukünftig werden ehrenamtlich Tätige bei Kommunal- und Parlamentswahlen sowie Abstimmungen mit 60 Euro je Tag bei einem Einsatz bis zu fünf Stunden und 100 Euro pro Tag bei einem Einsatz von mehr als fünf Stunden entschädigt.

Hedwig-Wachenheim-Platz

Zudem wurde entschieden, dass die Fläche zwischen den Verkehrsflächen der Germaniastraße, Dreesbachstraße und Eugen-Richter-Straße in Neckarau Hedwig-Wachenheim-Platz benannt wird. Es werden keine Adressänderungen der umliegenden Bebau-

ung notwendig. Hedwig Wachenheim gehörte in der Wahlperiode 1928 bis 1932 dem Preußischen Landtag an und entspricht damit dem Taufbezirk „Abgeordnete des gewählten Reichstags oder der gewählten Landesparlamente vor 1933“.

Anette-Langendorf-Park

Die Grünfläche zwischen der Fritz-Salm-Straße und der Heinrich-Wittkamp-Straße auf Turley wird Anette-Langendorf-Park benannt. Anette Langendorf war im Widerstand aktiv, auch noch im Konzentrationslager Ravensbrück, und entspricht daher dem Thema des Taufbezirks „Widerständiges Verhalten in der NS-Zeit“.

Aus dem Gemeinderat

„Mannheimer Erklärung“ unterzeichnet und bekräftigt

Bei einem Treffen von Vertretenden der christlichen, muslimischen und jüdischen Gemeinden mit Oberbürgermeister Christian Specht und Vertretenden der Mannheimer Polizei hat Polizeipräsident Siegfried Kollmar die „Mannheimer Erklärung für ein Zusammenleben in Vielfalt“ von 2016 unterzeichnet. Gleichzeitig haben die Vertretenden aller 20 anwesenden Gemeinden ihre Unterzeichnung der „Mannheimer Erklärung“ mit ihrer Unterschrift bekräftigt.

Die „Mannheimer Erklärung“ von 2016 ist eine Selbstverpflichtung, Verantwortung für ein von gegenseitiger Anerkennung und Verständigung getragenes Miteinander in unserer von Vielfalt geprägten Stadtgesellschaft zu übernehmen. Dieses Miteinander im Mannheimer Bündnis wird aktuell von 360 Institutionen unterstützt, die die Erklärung unterzeichnet haben.

„In Mannheim haben seit dem 7. Oktober zahlreiche Demonstrationen zum Nahost-Konflikt stattgefunden, die – im Gegensatz zu manchen anderen Städten – ganz überwiegend friedlich verlaufen sind“, sagte Oberbürgermeister Specht. „Das ist auch ein Verdienst all jener Kräfte, die ganz im Sinne der ‘Mannheimer Erklärung’ in ihren Gemeinden mäßigend auf ihre Mitmenschen einwirken. Dafür danke ich den Vertreterinnen und Vertretern aller Religionen in Mannheim.“

„Wir haben in den vergangenen Wochen mit sehr hohem personellen Aufwand Kundgebungen aller am Konflikt beteiligten Parteien ermöglicht und gesichert“, erklärte Polizeipräsident Kollmar. „Wir fordern alle Teilnehmer auf, ihr Demonstrationsrecht auch weiterhin friedlich auszuüben und dabei auch die Rechte der Gegenseite zu respektieren.“

Die Bekräftigung der „Mannheimer Erklärung“ hat folgenden Wortlaut: „Wir bekräftigen mit Blick auf die aktuellen Entwicklungen im Nahen Osten heute nochmals nachdrücklich die ‘Mannheimer Erklärung’ von 2016 als Ausdruck unserer gemeinsamen Wertegrundlage. Die momentane Situation erfordert von uns, dass wir als Repräsentant*innen unterschiedlicher Einrichtungen unserer Verantwortung und Vorbildfunktion gerecht werden, uns gemeinsam gegen jede Form von Hass, Hetze und Bedrohung von Einzelnen oder Gruppen positionieren.“

Wir bestätigen nochmals unsere Bereitschaft zur gegenseitigen Verständigung und zu einem respektvollen Umgang – gerade in Konflikt- und Krisensituationen – und suchen Klärung im gemeinsamen Gespräch.

Wir sind willens, uns zudem noch stärker für ein gelingendes Zusammenleben in unserer von Vielfalt geprägten Stadt, sowie für mehr Toleranz und Menschlichkeit zu engagieren. Wir wollen die bereits gebauten Brücken über alle Religions- und Glaubensgemeinschaften hinweg stärken und gerade in schwierigen Zeiten, wie gerade jetzt gegenwärtig, dieses Fundament unserer Beziehungen nicht gefährden, sondern nutzen, um uns aktiv gegen jede Form von Diskriminierung und Ausgrenzung einzusetzen.

Gerade jetzt muss sich die Belastbarkeit unseres gemeinsam geschaffenen Vertrauens und unsere gegenseitige Verlässlichkeit beweisen – das sind unser erklärter Wille und unsere gemeinsame Verantwortung für das gelingende Zusammenleben in unserer Stadt.“

Projekte mit iDEAL-Umweltpreis 2023 ausgezeichnet

„Mannheim zeigt sich aktiv“ war das Motto des iDEAL-Umweltpreises 2023. Der kommunale Wettbewerb wurde dieses Jahr in drei Kategorien vergeben: Projekte mit Bezug zur BUGA 23, Projekte zur Begrünung von Hinterhöfen und privaten Grünflächen und Projekte, die iDEAL für Mannheim sind. Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell zeichnete die Gewinnerinnen und Gewinner im Technischen Rathaus aus.

Die eingereichten Projekte zeigen die Vielfalt des Engagements für den Klima-, Natur- und Umweltschutz in Mannheim: Von Projekten des nachhaltigen und gemeinschaftlichen Wohnungsbaus, über Projekte zu solidarischer Landwirtschaft und gemeinsamen Gärtnern, bis hin zu Projekten zur Müllsamm- und Müllvermeidung wurde sichtbar, was in Mannheim geleistet wird.

„Ich danke allen Teilnehmenden für ihren Einsatz für die Umwelt und unsere Stadt. Sie machen Mannheim damit ein gutes Stück lebenswerter. Ich bin davon überzeugt, dass die kreativen Projekte auch andere Menschen motivieren, sich im Sinne des Local Green Deal in Mannheim zu engagieren“, so Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell.

Auch der Local Green Deal zeigt Engagement für Klima-, Natur- und Umweltschutz. So steht der diesjährige Preis im Zusammenhang mit der Entwicklung der Stadt Mannheim als Pilotstadt für die Umsetzung der europäischen Klimaziele auf lokaler Ebene.

Neun Projekte wurden mit Preisgeldern ausgezeichnet. Die drei Hauptpreisträger erhielten jeweils 500 Euro, sechs weitere Preisträger jeweils 250 Euro Preisgeld. Weiterhin wurden vier Leuchttürme hervorgehoben. Diese Projekte und Initiativen besitzen im besonderen Maß Strahlkraft über Mannheim hinaus.

Alle Einreichungen wurden von einer Fachjury nach Kriterien wie Akteursbeteiligung, Mehrwert für die Gesellschaft, Nachhaltigkeit, Originalität und Vorbildwirkung bewertet.

Die Lesetaschen der Stadtbibliothek werden seit dem Schuljahr 2010/11 verschenkt und sind nicht nur eine nachhaltige Transportmöglichkeit für Lesefutter, sondern auch verbunden mit einem Wettbewerb. Eltern und Kinder sind dazu aufgerufen, möglichst oft gemeinsam zu lesen und dies zu dokumentieren. Am Ende des Schuljahres werden die fleißigsten (Vor-)Leserinnen und Leser belohnt. „Ziel des Wettbewerbs ist es, gerade die Familien zum Lesen zu bringen, die vielleicht eine kleine Extramotivation brauchen“, so die Projektkoordinatorin Bettina Harling von der Stadtbibliothek Mannheim.

Diesmal enthält sie als zusätzliches Geschenk die Geschichtensammlung „Die Kuh legt warme Milch“, die Cordula Rößler, ehemalige Rektorin der Hans-Christian-Andersen-Schule, erstellt hat. Alle Texte und Zeichnungen entstammen der Feder ehemaliger Schulkinder aus Cordula Rößlers langjähriger Schullaufbahn.

Knallrote Lesetaschen der Stadtbibliothek

Die Lesetaschen der Stadtbibliothek werden seit dem Schuljahr 2010/11 verschenkt und sind nicht nur eine nachhaltige Transportmöglichkeit für Lesefutter, sondern auch verbunden mit einem Wettbewerb. Eltern und Kinder sind dazu aufgerufen, möglichst oft gemeinsam zu lesen und dies zu dokumentieren. Am Ende des Schuljahres werden die fleißigsten (Vor-)Leserinnen und Leser belohnt. „Ziel des Wettbewerbs ist es, gerade die Familien zum Lesen zu bringen, die vielleicht eine kleine Extramotivation brauchen“, so die Projektkoordinatorin Bettina Harling von der Stadtbibliothek Mannheim.

Um aus diesen wertvollen biologischen Ressourcen zukünftig als Beitrag zur Klimaneutralität umweltfreundliche Energie zu gewinnen, wurde die energetische Nutzung der Bioabfälle durch eine gemeinsame Biovergärungsanlage der beiden Städte geprüft. Durch eine solche Vergärungsstufe können bei einer Annahme von 33.000 Tonnen Bioabfall pro Jahr Biomethan mit einem Energiegehalt bis zu 21.000 Mega-

Die Städte Mannheim und Heidelberg arbeiten bereits seit vielen Jahren bei der Abfallentsorgung im Rahmen von öffentlich-rechtlichen Vereinbarungen zusammen. Die Mannheimer Bioabfallmenge in Höhe von derzeit zirka 11.500 Tonnen pro Jahr, die durch den Eigenbetrieb Stadtraumservice erfasst wird, wird in der bestehenden Kompostierungsanlage in Heidelberg-Wieblingen kompostiert.

„Ich begrüße das Vorhaben, welches Teil der Klimaschutzbemühungen beider Städte ist. Der Zweckverband ist ein weiterer wichtiger Schritt und Zeichen für die gelebte Kooperation beider Städte in diesem Bereich“, so Erste Bürgermeisterin Prof. Dr. Diana Pretzell.

Die geplante Biovergärungsanlage soll am bestehenden Standort in Heidelberg-Wieblingen als Vorschaltanlage zum Kompostwerk errichtet werden.

Durch diese Form der interkommunalen Zusammenarbeit werden die bereits vorhandenen Verwaltungsstrukturen bestmöglich genutzt. Gleichzeitig handelt es sich bei dem Zweckverband um eine eigene Rechtspersönlichkeit, die als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger die Verwertung der vergärungsfähigen Bioabfälle in eigener Verantwortung übernimmt. Nach den Beschlüssen der Städte Mannheim und Heidelberg bedarf es der anschließenden Zustimmung des Regierungspräsidiums. Die Gründung des Zweckverbands soll zum 1. Januar 2024 erfolgen.

Die geplante Biovergärungsanlage soll am bestehenden Standort in Heidelberg-Wieblingen als Vorschaltanlage zum Kompostwerk errichtet werden.

Gesundheitsminister

Lucha fördert UMM-Bauprojekt

Einen symbolischen Scheck über 39,7 Millionen Euro hat Manne Lucha, Minister für Soziales, Gesundheit und Integration in Baden-Württemberg, dem Universitätsklinikum übergeben. Die Finanzmittel aus dem Förderbescheid kommen der Aufstockung der Apotheke (Haus 25) auf dem Klinikgelände zugute, außerdem ist eine Planungsrate von acht Millionen Euro für die „Neue Mitte“ enthalten.

„Ich freue mich sehr, dass mit dieser Förderung ein weiterer wichtiger Schritt in die Zukunft des Universitätsklinikums Mannheim getan werden kann“, sagte Minister Lucha bei der Übergabe. „Mit dieser Investitionsförderung signalisiert das Land deutlich, dass die Baumaßnahmen am Universitätsstandort Mannheim weitergehen. Auch für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ist das ein wichtiges Signal. Damit wird auch in Zukunft die hervorragende Patientenversorgung für die Menschen in der Stadt Mannheim und in der Metropolregion Rhein-Neckar erfolgen können.“

Oberbürgermeister und Aufsichtsratsvorsitzender Christian Specht nahm gemeinsam mit der Geschäftsführung des Universitätsklinikums den Förderbescheid entgegen. „Mit der aktuell gewährten Unterstützung des Landes kann das Universitätsklinikum seine klinischen Institute an einem zentralen Ort bündeln und so Platz für den Bau der künftigen ‘Neuen Mitte’ schaffen“, sagte er. „Das ist ein sehr wichtiger weiterer Schritt zur Sicherung der hochwertigen und effizienten Krankenversorgung für die Menschen in Mannheim und der ganzen Region.“

Das bisher nur einstöckige Apothekegebäude soll um zweieinhalb Stockwerke ergänzt werden. Auf den neu geschaffenen Flächen werden dann die drei Institute für Pathologie, Klinische Chemie sowie Medizinische Mikrobiologie und Hygiene gemeinsam untergebracht. So kann auf dem eben bebauten UMM-Campus Platz für die geplante „Neue Mitte“ geschaffen werden.

Prof. Dr. Helmuth Feilke erhält Konrad-Duden-Preis 2023

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 14. November beschlossen, den Konrad-Duden-Preis 2023 an Prof. Dr. Helmuth Feilke zu verleihen. Der mit 12.500 Euro dotierte Duden-Preis, der alle drei Jahre verliehen wird, gilt als einer der angesehensten Preise der germanistischen Sprachwissenschaft und zeichnet Menschen mit besonderen Verdiensten um die Erforschung der deutschen Sprache aus. Die Preisverleihung ist für den 6. März 2024 geplant.

„Der Konrad-Duden-Preis ehrt Persönlichkeiten, denen es gelingt, mit ihrer Forschung eine Brücke zwischen der germanistischen Sprachwissenschaft und der Öffentlichkeit zu schlagen. Mit Professor Helmuth Feilke würdigen wir einen herausragenden Linguisten und Sprachdidaktiker, der sich um die Erforschung der Grundlagen des Erwerbs und der Aneignung sprachlicher Kompetenzen in den Bereichen Wortschatz, Grammatik und Text verdient gemacht hat“, erklärt Oberbür-



Prof. Dr. Helmuth Feilke

FOTO: MORITZ BRANDENBURGER

germeister Christian Specht. Der Sprachwissenschaftler Feilke ist als

Mitherausgeber der Zeitschriften „Praxis Deutsch“ und „Zeitschrift für Germanistische Linguistik (ZGL)“ bekannt und deckt mit seiner Forschung sowohl sprachtheoretische als auch sprachdidaktische Gebiete ab. Neben Sprach- und Kompetenztheorie beschäftigt er sich mit Textroutinen, Idiomatik und der Lehre von Redewendungen der deutschen Sprache.

In der Jury zur Verleihung des Konrad-Duden-Preises 2023 unter dem Vorsitz von Oberbürgermeister Christian Specht waren Prof. Dr. Justus Fetscher, Seminar für Deutsche Philologie der Universität Mannheim, und Dr. Kathrin Kunkel-Razum, Leiterin der Dudenredaktion bei der Cornelsen Verlag GmbH, vertreten. Stadträtin Dr. Angela Wendt und Stadträtin Prof. Dr. Heidrun Deborah Kämper als Mitglieder des Gemeinderats sowie Kulturamtsleiterin Ewa Wojciewska nahmen ebenfalls an der Preisgerichtssitzung teil.

STADT IM BLICK

Messungen
der Geschwindigkeit

Die Stadt Mannheim führt vom Montag, 27. November, bis Freitag, 1. Dezember, in folgenden Straßen Geschwindigkeitskontrollen durch:

Diakonissenstraße - Emil-Heckel-Straße - Eschenhof - Hauptstraße - Ilvesheimer Straße - Karlsternstraße - Kolpingstraße - Lange Rötterstraße - Max-Frisch-Straße - Meerfeldstraße (Diesterwegschule) - Oppauer Straße (Waldhofscheule) - Otto-Beck-Straße (Pestalozzischeule) - Otto-Siffing-Straße - Seckenheimer Straße - Schelmenbuckel - Spessartstraße (Brüder-Grimm-Schule) - Schwetzinger Straße - Talstraße - Wachtstraße - Waldporfte (Alfred-Delp-Schule) - Waldparkstraße - Werderplatz (Oststadtschule) - Wiesbadener Straße (Friedrich-Ebert-Schule)

Sportparklets
erweitern Angebote

Die vorübergehend im Unteren Luisenpark aufgestellten Sportparklets wurden an den TV 1877 Waldhof e.V. verliehen. Die Mitarbeitenden und Ehrenamtlichen des Vereins bauten die Sportgeräte, die bereits im öffentlichen Straßenraum als sogenannte Parklets genutzt wurden, in Eigenarbeit ab und transportieren sie auf das Vereinsgelände. Dort sollen sie im Frühjahr 2024 wieder aufgebaut und in einem bestehenden Seniorenbewegungspark, in dem hauptsächlich Kurse zur Sturzprophylaxe angeboten werden, integriert werden. Die Wartung der Geräte übernimmt der Verein. Die Ausleihe gilt zunächst für ein Jahr, um anschließend die Erfahrungen auszuwerten.

Laterna Magica

Am Samstag, 2. Dezember, verzaubert ab 11.30 Uhr ein Lichtmagier mit einer echten Laterna-Magica-Vorstellung. Bevor es Kino und Fernsehen gab, sorgte die „Zauberlaterne“ auf Jahrmärkten für Staunen und Begeisterung. Im 19. Jahrhundert hielt sie als Spielzeug auch in Kinderzimmern Einzug. Die Vorführung ist für Kinder ab 6 Jahren geeignet und findet im Florian-Waldeck-Saal im Museum Zeughaus C 5 statt. Die Teilnahmegebühr beträgt 4,50 Euro. Eine Anmeldung telefonisch unter 0621/293-3771 oder per E-Mail an rem.buchungen@mannheim.de ist erforderlich. Die Vorstellung ist Teil des Begleitprogramms zur aktuellen Sonderausstellung „Kinderträume“. Mit einem Ticket zur Laterna-Magica-Vorstellung ist der Eintritt in die Ausstellung „Kinderträume“ ermäßigt.

Theaterzettel als Quellen

Ob als Anschläge, per Bote zugestellte Handzettel oder später als Programmhefte: Schon seit 1779 geben Theaterzettel den Mannheimerinnen und Mannheimern alle nötigen Informationen zu den aktuellen Aufführungen des Nationaltheaters. Diese wichtigen theatergeschichtlichen Quellen sind von den Anfängen bis heute in weit über 100.000 Zetteln in den Sammlungen der REM überliefert. Das MARCHIVUM lässt sie aktuell im Crowdsourcing-Projekt „Zettel-schwärmer“ von Freiwilligen erschließen. Ein Vortrag am Mittwoch, 29. November, ab 18 Uhr im Friedrich-Walter-Saal des MARCHIVUM möchte die Theaterzettel des Nationaltheaters vorstellen und anhand verschiedener Beispiele aufzeigen, was man alles aus ihnen lernen kann. Der Stream wird eine Woche lang auf www.marchivum.de zur Verfügung stehen.



IMPRESSUM AMTSBLATT

Herausgeber: Stadt Mannheim
Chefredaktion: Christina Grassnick (V.i.S.d.P.)
Die Fraktionen und Gruppierungen übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.
Verlag: SÜWE Vertriebs- und Dienstleistungsgesellschaft mbH & Co. KG
E-Mail: amtsblattmannheim@wochenblatt-mannheim.de
Druck: Druck- und Versanddienstleistungen Südwest GmbH, 67071 Ludwigshafen
Verteilung: PVG Ludwigshafen; zustellereklamation@wochenblatt-mannheim.de oder Tel. 0621 572498-60. Das AMTSBLATT MANNHEIM erscheint wöchentlich mittwochs/donnerstags außer an Feiertagen. Das AMTSBLATT MANNHEIM wird kostenlos an alle erreichbaren Mannheimer Haushalte verteilt. Sofern eine Zustellung des Amtsblattes aufgrund von unumkehrbaren Störungen nicht erfolgt sein sollte, kann das jeweils aktuelle Amtsblatt im Rathaus in E 5 und bei den einzelnen Bürgerservices der Stadt Mannheim abgeholt werden. Die Adressen der Bürgerservices können erfragt werden unter der Rufnummer 115.

Spielzeug-Schätze

Neue Ausstellung lädt zu nostalgischer Entdeckungsreise ein



Die Ausstellung vereint zahlreiche Modelle – wie hier eine Luxuslimousine und ein Triebwagen von Bugatti

FOTO: DIETER KÄBER

Weinheim im Jahr 1887. Auch Filme, Fernsehserien und Comics bereichern den Spielwarenmarkt. Frühe Beispiele sind eine Micky-

Maus-Draisine von 1934 und das berühmte Raumschiff Orion aus der Serie „Raumpatrouille“ mit patentiertem Kurbelantrieb.

Klassiker der beliebten Marke Bing steuert das Spielzeugmuseum Freinsheim bei.

Alle Interessierten sind herzlich zur Eröffnung der „Spielzeug-Schätze“ am Donnerstag, 30. November, ab 17.30 Uhr eingeladen. Nach einer Einführung ins Thema geht es in der neuen Schau auf nostalgische Entdeckungsreise. Es sprechen Prof. Dr. Wilfried Rosendahl, Generaldirektor der Reiss-Engelhorn-Museen, und Dieter Käber, 1. Vorsitzender des Vereins HTSEV. Ein Umtrunk rundet das Angebot ab. Die Eröffnung findet im Florian-Waldeck-Saal im Museum Zeughaus C 5 statt. Die Teilnahme ist kostenfrei. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Der Besuch der Schau „Spielzeug-Schätze“ ist in der Eintrittskarte zu „Kinderträume“ enthalten. Beide Ausstellungen sind bis 25. Mai 2024 im Museum Zeughaus der Reiss-Engelhorn-Museen zu sehen.

Weitere Informationen:

Weitere Informationen sind unter www.rem-mannheim.de zu finden.

Abschlusskonzert von Bandsupport

Das Förderprogramm Bandsupport Mannheim lädt am Samstag, 25. November, ab 19 Uhr zum Highlight des diesjährigen Coachingjahres ein: Das Abschlusskonzert der 11. Bandsupport-Generation findet im Jugendkulturzentrum forum, Neckarpromenade 46, statt.

Das von NEXT MANNHEIM und der städtischen Jugendförderung geleitete Förderprogramm für Mannheimer Nachwuchs-Künstlerinnen und -Künstler hat auch 2023 erneut sechs teilnehmende Bands und Solokünstlerinnen gezielt auf ihrem musikalischen Werdegang begleitet und die Weichen für eine Zukunft im Mu-

sikbusiness gestellt. Im Fokus der Coachings standen dabei die Entfaltung und Professionalisierung der Künstleridentität sowie das Vermitteln von umfassendem Know-how in den Bereichen Bühnenperformance, Recording, Booking, Künstleridentität und weiteren Musikbusiness-Themen.

Beim diesjährigen Abschlusskonzert werden sich alle sechs Bands live auf der Bühne präsentieren. Einlass ist ab 18.30 Uhr, Beginn ab 19 Uhr. Der Eintritt ist frei. Das Gebäude und die Veranstaltungsräume sind stufenlos über den unteren Eingang des Hauses erreichbar.

„Aktionsfonds zur Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements“

Die Stadt Mannheim schreibt für das Jahr 2024 erneut den „Aktionsfonds zur Stärkung des zivilgesellschaftlichen Engagements gegen Rechtsradikalismus, Muslimfeindlichkeit, Antisemitismus und Antiziganismus“ aus.

Die Ausschreibung wendet sich ausdrücklich auch an Aktionsgruppen und Bürgerinitiativen, die (stadtteilbezogene) Projekte auf den Themenfeldern des Aktionsfonds um-

setzen möchten. Für Interessierte gibt es am Montag, 4. Dezember von 16.30 bis 18 Uhr eine Informationsveranstaltung zur Antragstellung. Eine Anmeldung per E-Mail an sylvia.loeffler@mannheim.de ist erforderlich.

Ab 1. Dezember können Anträge unter www.mannheim.de/buendnis heruntergeladen werden. Die Antragsfrist endet zum 31. Januar 2024. Weitere Informationen gibt es telefonisch unter 0621/293-9802.

Nachbarschaftliches Erzählcafé

Im Rahmen des Projekts „Urbane Wandel in der Nachbarschaft von T 4/T 5“ laden das Kulturamt und das Quartiermanagement Unterstadt Interessierte aus der Nachbarschaft zum diesjährigen Erzählcafé am Dienstag, 28. November, ab 17 Uhr ein. Bei winterlichem Kaffee und Kuchen wird anhand von Texten und Fotografien die Entwicklung der Innenstadt um T 4/T 5 sowie auch der Quadrate gemeinsam näher beleuchtet. Fragen können zusammen beant-

wortet und der individuelle Bezug zur eigenen Nachbarschaft reflektiert werden, um gemeinsam neue Blickwinkel auf das Quartier entstehen zu lassen. Gerne können die Teilnehmenden selbst Fotografien oder Zeitungsartikel aus den Quadraten mitbringen. Auch diesmal findet das Erzählcafé mit dem Turmzimmer der Citykirche Konkordien an einem besonderen Veranstaltungsort über den Dächern der Innenstadt statt. Der Eintritt ist frei.

Online-Workshop „Vorstellungsgespräch“

Am Dienstag, 5. Dezember, von 9 bis 10.30 Uhr, bietet die Kontaktstelle Frau und Beruf der Stadt Mannheim zusammen mit Kooperationspartnerinnen den kostenlosen On-

line-Workshop „Sicher und überzeugend im Vorstellungsgespräch“ an. Es geht um eine gute und effektive Vorbereitung für ein berufliches Vorstellungsgespräch. Die Teil-

nehmerinnen lernen von einer Expertin, wie sie in kurzer Zeit einen Arbeitgeber von der eigenen Kompetenz überzeugen können.

Weitere Informationen und Anmeldung online unter www.frauundberuf-mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-2590.

Fahrradstraßen fördern Radverkehr

Mittlerweile 16 Fahrradstraßen gibt es in Mannheim. Sie umfassen eine Gesamtlänge von knapp neun Kilometern. Die Ausweisung von Fahrradstraßen mit ausdrücklichem Vorrang für Radfahrerinnen und Radfahrer wirkt sich positiv auf den Radverkehr in Mannheim aus. Das belegen jüngste Verkehrszählungen, die der Fachbereich Geoinformation und Stadtplanung der Stadt Mannheim durchgeführt hat.

„Mit dem Konzept der Fahrradstraßen werden bestehende Radhauptverbindungen verdeutlicht und der Radverkehr in diesen Straßen komfortabler und sicherer gemacht. Damit erleichtern wir den Mannheimerinnen

und Mannheimern den Umstieg aufs Rad als umweltfreundliches Alltags-Fortbewegungsmittel“, erläutert Bürgermeister Ralf Eisenhauer.

In fast allen untersuchten Straßen hat sich der Kfz-Verkehr nach Einführung der Fahrradstraße reduziert und der Radverkehrsanteil deutlich zugenommen – am meisten in der Rollbühlstraße in Käferal (+85 Prozent).

Zu Spitzenstunden wurden in den Kernstadt-Fahrradstraßen mehr als 200 Radfahrende pro Stunde gezählt, in den Fahrradstraßen der Vororte im Durchschnitt 70 Radfahrende pro Stunde. In allen untersuchten Fahrradstraßen war der Radverkehrsanteil

höher als der Anteil für Kfz-Verkehr. Spitzenreiter ist hier die Tattersallstraße als Teil der wichtigen Querverbindung zwischen Nationaltheater und Hauptbahnhof, in der im Durchschnitt pro Stunde mehr als sechs Mal so viele Radlerinnen und Radler unterwegs sind wie Autofahrerinnen und Autofahrer.

Historie

Als erste und viele Jahre einzige Fahrradstraße in Mannheim wurde die Verbindung Hauptbahnhof – Universität zwischen L 13-L 9 (Schloßgartenstraße) im Jahr 1998 im Rahmen des ersten Verkehrsentwicklungsplans ausgewiesen.

Film und
Diskussion über Feminismus

Im Rahmen der Trans*Aktionswochen findet am Montag, 27. November, ab 18 Uhr eine Filmvorführung mit anschließender Diskussion statt.

Im Dokumentarfilm „Feminism – WTF (What the Fuck)“ der Regisseurin Katharina Mückstein befassen sich Expert*innen aus verschiedenen Disziplinen mit der Frage, wie wir alle zum Aufbrechen von Macht- und Abhängigkeitsverhältnissen des Patriarchats beitragen können. Gezeigt wird der Film im Odeon-Kino in G 7, 10.

Die anschließende Diskussion erfolgt im Queeren Zentrum Mannheim in G 7, 14. Die Regisseurin Katharina Mückstein, die Trans-Aktivistin Julia Monro und die Queer-Feministin Johannah Illgner sprechen über die Forderungen und Ausgestaltung des Feminismus sowie die Fragen eines trans inklusiven Feminismus.

Der Eintritt zu beiden Formaten ist kostenfrei. Fragen zur Barrierefreiheit können per E-Mail an lsbti@mannheim.de gerichtet werden.

„Als wäre es gestern gewesen“ –
Premiere im Studio Werkhaus

Unzählige Opfer rassistischer und rechter Gewalt zählt dieses Land. Wir erinnern uns bestenfalls an die Gräueltaten, die sie erleiden mussten, über ihre Lebensgeschichten wissen wir wenig. Was waren ihre Hoffnungen und Sorgen? Worüber haben sie gelacht und geweint, wovon geträumt und wofür gestritten? Der Abend „Als wäre es gestern gewesen“ fragt, wie ein anderes Gedenken aussehen könnte – ein achtsames Erinnern, bei dem allein die Perspektive der Angehörigen und Überlebenden im Zentrum steht und das Leben ihrer ermordeten Liebsten. In Zusam-

menarbeit mit ihnen entsteht aus Liedern und Texten ein Archiv der ungeschriebenen Geschichte(n). Songs, die sie sich zum Gedenken wünschen, werden von Ensemblemitgliedern des Nationaltheaters interpretiert, Erlebnisse, die ihnen wichtig sind, auf der Bühne weitererzählt. Premiere ist am Samstag, 2. Dezember, ab 20 Uhr im Studio Werkhaus. Weitere Vorstellungen sind am 10., 16. und 29. Dezember. Karten sind unter anderem telefonisch unter 0621/1680150, an der Theaterkasse in O 7, 18 oder unter www.nationaltheater.de erhältlich.

Shared Reading –
gemeinsam lesen

Die Stadtbibliothek lädt in Kooperation mit dem Kulturparkett Rhein-Neckar e.V. am Freitag, 24. November, von 18 bis 19.30 Uhr zum literarischen Miteinander in die Stadtbibliothek Dalberghaus N 3, 4 ein. Eine ausgebildete Leseleiterin bringt eine Kurzgeschichte mit und leitet das Gespräch zum

Gehörten und Gelesenen. Alle können sagen, was sie denken und fühlen oder einfach nur zuhören. Die Teilnahme ist kostenlos. Eine Anmeldung per E-Mail an stadtbibliothek.paedagogik@mannheim.de oder telefonisch unter 0621/293-8935 ist erforderlich.

Erst mit Beschluss des 21-Punkte-Programms im Jahr 2010 wurde zur Förderung des Radverkehrs die weitere Einrichtung von Fahrradstraßen im Verlauf des Radhauptverkehrsnetzes vorgesehen, mit dem Ziel, die Bedingungen für den Radverkehr in Erschließungsstraßen zu verbessern. Die erste im Rahmen des 21-Punkte-Programms umgesetzte Fahrradstraße war das Stephanienufer. Sie wurde 2013 fertiggestellt.

Jüngste Einrichtungen zum Fahrradstraßen sind die Meerfeldstraße und die Straße Am Neckarplatt. Perspektivisch soll unter anderem in der Langstraße in der Neckarstadt eine Fahrradstraße eingerichtet werden.

STIMMEN AUS DEM GEMEINDERAT

Vereine und Ehrenamt in Mannheim stärken

Vereinsstammtisch der SPD-Fraktion am 24. November um 18 Uhr

Fraktion im Gemeinderat
SPD

Sport- und Kulturvereine, das Ehrenamt im Allgemeinen, sind für eine funktionierende Stadtgesellschaft unentbehrlich. Deshalb brauchen wir mehr Orte für Begegnungen, bessere organisatorische und finanzielle Unterstützungen der Vereine.

Wir haben die Anliegen der Vereine und die Entwicklung durch große Veränderungen und Herausforderungen während und nach Corona eng begleitet. Auch wenn Corona vorbei ist, bleibt die Situation für die Vereine schwierig. Die Herausforderungen sind dabei mit den Jahren stetig gewachsen. Neben einem vermehrten Mitgliederrückgang durch Corona, kommt der immer größer werdende Bürokratieaufwand hinzu, den die Vereine im Ehrenamt einfach nicht mehr stemmen können. Zusätzliche finanzielle Schwierigkeiten durch die gestiegenen Kosten im Allgemeinen erschweren die Situation in den Vereinen außerdem.



Reinhold Götz, Fraktionsvorsitzender der SPD-Fraktion und Andrea Safferling, sportpolitische Sprecherin der SPD-Fraktion.

Im März haben wir einen Antrag in den Gemeinderat eingebracht, in dem wir die Unterstützung der Vereine und des Ehrenamtes in Mannheim fordern. Mit der Stelle eines Lotsen, der den Ehrenamtlichen als fester Ansprechpartner zur Seite steht und sie beispielsweise durch Genehmigungsprozesse von Stadtteilfesten oder Fasnachtsumzügen führt, sollen die Vereine gestärkt werden. Um die Vereine schnellstens zu entlasten, soll die angekündigte Koordinierungsstelle

im Fachbereich Demokratie und Strategie zügig eingerichtet werden.

Außerdem forderten wir einen Fonds für Vereine, durch den die steigenden Gebühren für Vereine und Ehrenamt abgedeckt werden sollen. Wir freuen uns sehr darüber, dass unser Antrag in den Haushaltsplanentwurf eingeflossen ist und zukünftig beide Forderungen umgesetzt werden sollen.

Um nah dran zu bleiben an den Vereinen veranstalten wir seit Jahren Sporttouren und Vereinsstammtische. Der nächste Vereinsstammtisch findet statt, am 24.11.2023 um 18.00 Uhr, im Nebenraum des Mannheimer Fußballclub Phönix 02, Zum Herrenried 10, 68169 Mannheim. Bitte geben Sie unter spd@mannheim.de Bescheid, wenn Sie teilnehmen können. Wir freuen uns auf einen guten Austausch!

Rechtlicher Hinweis

Die Fraktionen, Gruppierungen und Einzelstadträtinnen bzw. Einzelstadträte übernehmen die inhaltliche Verantwortung für ihre Beiträge.

Vieles geht auch ohne Auto

Lastenradförderung soll am 12. Dezember beschlossen werden

Fraktion im Gemeinderat
GRÜNE

Das Förderprogramm für Lastenräder ist eine Mannheimer Erfolgsgeschichte. Dieses wurde 2019 durch GRÜNE Initiative beschlossen und ist 2020 gestartet. Seither wurden über 400 Lastenräder – hauptsächlich E-Lastenräder - mit rund 550.000 Euro gefördert. Nun läuft das Programm aus und muss am 12. Dezember 2023 im Gemeinderat neu beschlossen werden. Eine Anpassung der Fördermöglichkeiten anhand der bisher gemachten Erfahrungen ergibt dabei durchaus Sinn.

Gerhard Fontagnier, verkehrspolitischer Sprecher der GRÜNEN Fraktion: „Die Lastenradförderung ist ein Baustein der Verkehrswende. Wir möchten Menschen dazu bewegen, vom Auto auf das Rad umzusteigen. Die Nachfrage des Programms zeigt dessen Erfolg – in diesem Jahr wurden die Fördermittel bereits im Mai ausgeschöpft. Die Mannheimer Förderung schließt die Lücke zur Landesförderung, worüber beispielsweise schon Vereine und Freiberufler*innen Unterstützung beantragen können. Die kommunale Förderung kann unter anderem von Mannheimer*innen beantragt werden, die sich ein Lastenrad zur privaten Nutzung anschaffen wollen.“

In der Fortführung des Programms soll die Förderung 25% des Kaufpreises betragen (Obergrenze Lastenrad 400 Euro, E-Lastenrad 800 Euro). Zusätzlich soll sinnvollerweise eine soziale Komponente eingebaut wer-



Vieles geht auch ohne Auto

den. Mit dem Familienpass kommen nochmal bis zu 200 Euro dazu und mit dem FamilienpassPlus oder dem Sozialpass werden dann immerhin 50% gefördert (Obergrenze jeweils 2.000 Euro).

Auf Wunsch vieler Radfahrender soll nun auch die Anschaffung von Fahrradanhängern gefördert werden – die Grundförderung beträgt 25% mit einer Obergrenze von 200 Euro, mit FamilienpassPlus oder Sozialpass werden 50% des Kaufpreises ohne Obergrenze gefördert.

Übrigens: Für alle Mannheimerinnen und Mannheimer, die zuerst einmal die Benutzung eines Lastenrads testen wollen oder nur gelegentlich ein Lastenrad brauchen, gibt es tolle alternative Möglichkeiten, wie z.B. LaMa und die kostenpflichtigen E-Cargobikes des Fahrradverleihsystems VRNnext-bike.

Haben Sie Interesse an weiteren Informationen? Sie finden uns im Rathaus E 5, 68159 Mannheim und erreichen uns telefonisch unter 0621-293 9403, per Mail unter gruene@mannheim.de sowie im Internet unter www.gruene-fraktion-mannheim.de

WEITERE MELDUNGEN

Grünes Zimmer: Smart Garden City Design Thinking

Wie kann die Auseinandersetzung mit dem Klimawandel inhaltlich inspirierend und motivierend werden? Und wie können wir als Individuum und als Stadtgesellschaft den in der Ausstellung angesprochenen Themen

begegnen? Diese und weitere Fragen stellt die Kunsthalle am Samstag, 25. November, ab 15 Uhr mit dem Grünen Zimmer, dem partizipativen Rahmenprogramm zur Ausstellung „1,5 Grad“. Das Programm lädt dazu ein,

über die sozialen, ökonomischen und kulturellen Zusammenhänge der Klimakrise nachzudenken und zu diskutieren. Eine Anmeldung ist unter www.kuma.art/programm möglich.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN



Öffentliche Ausschreibungen der Stadt Mannheim finden Sie unter www.auftragsboerse.de. Dort können Sie alle Ausschreibungsunterlagen kostenfrei abrufen.



Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Sicherheit und Ordnung am Dienstag, den 28.11.2023 um 16:00 Uhr im Technischen Rathaus, Erdgeschoss, Raum Haifa Glücksteinallee 11, 68163 Mannheim

Die Sitzung kann direkt vor Ort mitverfolgt werden. Hinweise zum Livestream finden Sie unter www.mannheim-videos.de.

Tagesordnung:

- 1 Waffen- und Messerverbotzonenverordnung im Stadtkreis Mannheim
- 2 Aktuelle Sicherheitslage in Mannheim; Anfrage
- 3 Projektabschluss Brandschutzbedarfsplan (BSBP): Abschluss der Teilprojekte „Digitalisierung des Amtes 37“ und „Organisationsuntersuchung“
- 4 Grundsatzbeschluss zur Umsetzungsplanung der strategischen Neuausrichtung der Feuerwehr der Stadt Mannheim
- 5 Grundlegende Standortkonzeption zur strategischen Neuausrichtung der Feuerwehr der Stadt Mannheim
- 6 Ersthelfer-App für Mannheim einführen, Antrag der GRÜNE, SPD, CDU, LI.PAR.Tie., Freie Wähler-ML und FDP/MfM und Ersthelfer-App für Mannheim einführen, Antrag AfD
- 7 Kastrationspflicht in der Katzenschutzverordnung, Antrag LI.PAR.Tie. und Zusammenhalten: Kastrationspflicht in der Katzenschutzverordnung, Antrag der SPD und Aufnahme einer Kastrationspflicht in die Katzenschutzverordnung, Antrag der GRÜNE
- 8 Eine Wildtierauffangstation für Mannheim, Antrag der LI.PAR.Tie.
- 9 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- 10 Anfragen
- 11 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Öffentliche Bekanntmachung

Tagesordnung der öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Bildung und Gesundheit, des Schulbeirates und des Jugendhilfeausschusses am Donnerstag, den 30.11.2023 um 16:00 Uhr im Ratssaal, Stadthaus N 1, 68161 Mannheim

Die Sitzung kann direkt vor Ort mitverfolgt werden. Hinweise zum Livestream finden Sie unter www.mannheim-videos.de.

Tagesordnung:

- Themenbereich: Schule, Bildung und Gesundheit (Tagesordnungspunkte 01.00 - 05.02)
- 1 Satzung zur Änderung der Satzung der Stadt Mannheim über die Schulbezirke der Grundschulen, der Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentren und der Berufsschulen vom 16.03.2021 in der Fassung vom 20.06.2023
 - 2 Humboldtschule – Maßnahmenbeschluss zum Neubau einer vierzügigen Ganztagsgrundschule in verbindlicher Form
 - 3 Förderprogramm des Landes für die Nichtinvestive Städtebauförderung (NIS) im Rahmen der städtebaulichen Erneuerungsmaßnahme „SZP Schönau-Nordwest“ hier: Förderung des Projekts „Mentoring und Integration Schönau-Nordwest“ des Fachbereichs Bildung
 - 4 Weiterentwicklung des Mannheimer Unterstützungssystem Schule (MAUS)
 - 5 Entgeltfestsetzung/Mietpreisordnung für die Überlassung der städtischen Sporthallen und Schulsportstätten, diese Vorlage ersetzt die Vorlage V054/2023
 - 5.1 Neufassung der „Regelung für die Verpflegungsentgelte an den öffentlichen Mannheimer Schulen, den Schulkinderbetreuungsangeboten und dem Schulkindergarten der Hermann-Gutzmann-Schule der Stadt Mannheim“

- 5.2 Neubau Zentrale Stadtbibliothek N2 - Künftige Projektorganisation und aktueller Kostenrahmen Themenbereich: Jugendhilfe (Tagesordnungspunkte 06.00 - 08.02)
- 6 Fortführung der quartiersbezogenen Integrationsangebote für Kinder mit und ohne Migrationshintergrund im Vorschulalter und deren Eltern für die Jahre 2024 und 2025
- 7 Zwischenbericht Familien-Kitas in Mannheim
- 8 Ausbau des vorschulischen Kinderbetreuungsangebots: Investive Förderung des Kinderhausprojekts der „Casa Two GmbH & Co. KG“ auf dem Grundstück „Ausgasse 25“ im Stadtbezirk Sandhofen
- 8.1 Standortkonzeption zum Ausbau der vorschulischen Kinderbetreuung im Stadtbezirk Schwetzingenstadt / Oststadt
- 8.2 Fortschreibung der investiven Förderung zum Neubau und Erhalt von Kindertageseinrichtungen
- Vorliegende Anträge und Anfragen
- 9 Junge Menschen stärken: Familienpass und Familienpass Plus für Kinder und Jugendliche aus Kinder- und Jugendheimen Antrag der SPD
- 10 Zusammenhalten: Lachgasmissbrauch in Mannheim Anfrage der SPD
- 11 Abfrage des Quorums für Anträge nach § 14 Geschäftsordnung für den Gemeinderat der Stadt Mannheim ohne Aussprache
- 12 Anfragen
- 13 Anregungen und Mitteilungen an die Verwaltung

Satzung zur Änderung
der Satzung der Stadt Mannheim über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit
vom 10.07.2014

Aufgrund des § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg i.d.F. der Bekanntmachung vom 24.07.2000 (GBl. S. 581, ber. S. 698) zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 27.06.2023 (GBl. S. 229) hat der Gemeinderat der Stadt Mannheim am 14.11.2023 folgende Satzung beschlossen:

Artikel 1:

Änderung der Satzung der Stadt Mannheim über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit vom 10.07.2014 (in der Fassung vom 01.10.2019)

Die Satzung der Stadt Mannheim über die Entschädigung für ehrenamtliche Tätigkeit vom 10.07.2014 wird wie folgt geändert:

In § 3 wird folgender Absatz 3 eingefügt:

„Die Entschädigung der ehrenamtlich Tätigen bei Kommunal- und Parlamentswahlen sowie Abstimmungen nach GemO und VAbstG wird durch Beschluss des Gemeinderats festgesetzt. Sofern keine Änderung der Entschädigung beschlossen wird, gilt die zuletzt beschlossene Höhe der Entschädigung.“

Artikel 2: Inkrafttreten

Diese Satzung tritt mit Wirkung zum 01.01.2024 in Kraft.

Mannheim, 23.11.2023
Christian Specht
Oberbürgermeister

15B030

Eine etwaige Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg (GemO) oder aufgrund der GemO beim Zustandekommen dieser Satzung wird nach § 4 Abs. 4 GemO unbeachtlich, wenn sie nicht schriftlich oder elektronisch innerhalb eines Jahres seit der Bekanntmachung dieser Satzung gegenüber der Stadt Mannheim geltend gemacht worden ist. Der Sachverhalt, der die Verletzung begründen soll, ist zu bezeichnen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung oder die Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.